

# THAYNGER Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Neuer Begegnungsort**

Die Reformierte Kirche mietet am Schlatterweg Räumlichkeiten für einen Generationentreff. **Seite 2**

**Neue Einwohner begrüßt**

Nach einjähriger Pause hat der Gemeinderat die neu Zugezogenen zu einem Apéro eingeladen. **Seite 6**

**Pfadi lädt zum Postenlauf**

Die Thaynger Pfadi hat einen Postenlauf geschaffen, der bis Ende Monat allen offen steht. **Seite 8**

**THAYNGER**  
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat  
werben – ohne  
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
[Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch)

## Badi-Sanierung: Bestehender Betonbau bleibt

Auf einen Totalabriß und einen anschliessenden Neubau der Badi Büte wird verzichtet. Der Einwohnerrat hat einen entsprechenden Gemeinderatsantrag genehmigt.

**THAYNGEN** Baureferent Christoph Meister erinnerte daran, dass der Einwohnerrat am 24. September 2020 die Vorlage «Genehmigung eines Kreditbetrages von 8 Millionen Franken zur Erneuerung des Schwimmbades Büte» zurückgewiesen hatte. Damals erteilte der Einwohnerrat dem Gemeinderat den Auftrag, drei Varianten auszuarbeiten. Bei der dritten Variante «Totalneubau» (inklusive Abriss) stellten sich einige Fragen. Der Gemeinderat liess einen baulichen ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

ANZEIGE



### Gerhard Hug geht Ende Monat in Pension

**THAYNGEN** An der Einwohnergemeindesitzung vom Donnerstagabend wirkte Gemeindeschreiber Gerhard Hug (rechts im Bild) zum letzten Mal mit. Während eines Monats wird er nun den neuen Gemeindeschreiber Thomas Keller (links) in sein Amt einführen. Ende Oktober tritt er in den Ruhestand. Gerhard Hug wirkte seit 2010 auf der Gemeindekanzlei und war seit 2016 ordentlicher Gemeindeschreiber.

Auf überaus sympathische Weise wurde der Scheidende verabschiedet. Eine wunderschöne Sitzbank wurde enthüllt. Dem Wanderfreudigen wurde ein grosser Wanderstab und ein Rucksack überreicht. Den Rucksack durfte er mit passenden Geschenken füllen, die ihm von jedem Einwohnerratsmitglied einzeln überbracht wurden. (Bild: uf)

**Ulrich Flückiger**

EQA  
THIS IS FOR A NEW  
GENERATION.

Jetzt entdecken



Emil Frey AG  
Kreuzgarage  
Schweizersbildstrasse 61  
8200 Schaffhausen  
[emilfrey.ch/kreuzgarage](http://emilfrey.ch/kreuzgarage)

## Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

**Mittwoch, 6. Oktober** A1517756  
17.30 Israelgebet im Adler

**Freitag, 8. Oktober**  
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat

**Samstag, 9. Oktober**  
17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 10. Oktober**  
9.30 Chinderhüti im Adler mit Anmeldung Tel. 079 891 13 36

**9.45 Gottesdienst mit Taufe von Noemi und Alissa Stocker und Pfr. Matthias Küng**  
Kollekte: Onesimo (Zertifikatspflicht)

**Bestattungen: 11.–15. Oktober, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75**  
Sekretariat: 6.+7.10. 14.15–16.45 Uhr; 21.10. 8.30–16.30 Uhr.  
Tel. 052 649 16 58 [www.ref-sh.ch/kg/thaygen-opfertshofen](http://www.ref-sh.ch/kg/thaygen-opfertshofen)

## Katholische Kirche Thayngen

**Donnerstag, 7. Oktober** A1517625  
Gedenktag unserer Lieben

**Frau vom Rosenkranz**  
18.45 Ökumenisches Gebet für das Klima in der St. Anna-Kapelle

**Sonntag, 10. Oktober**  
**28. Sonntag im Jahreskreis**  
9.30 Eucharistiefeier  
*Jahrzeit für Emma und Dario Onestinghel-Tramontin*

**Dienstag, 12. Oktober**  
14.00 Zischtigs-Treff im Pfarrsaal in Thayngen  
Weitere Infos im «forumKirche» [www.kath-schaffhausen-reiat.ch](http://www.kath-schaffhausen-reiat.ch)

## Freie Evangelische Gemeinde

**Dienstag, 5. Oktober** A1517141  
9.30 **Spielplatz** (078 734 96 34)  
14.00–17.00 **KiWo** «Lego-Stadt», Zvieri

**Mittwoch, 6. Oktober**  
14.00–17.00 **KiWo** mit Zvieri

**Donnerstag, 7. Oktober**  
14.00–17.00 **KiWo** mit Zvieri

**Freitag, 8. Oktober**  
14.00–17.00 **KiWo** mit Zvieri

**Samstag, 9. Oktober**  
20.00 **Jugendgruppe (15+)**

**Sonntag, 10. Oktober**  
9.30 **Abschluss-Gottesdienst Kinderwoche**, Thema: «Die 2 Häuser-Bauer» mit Marc Lendenmann, anschliessende Besichtigung der Legostadt, Kleinkinderhüte. Keine Anmeldung notwendig, aktuelle Corona-Massnahmen gelten.

Weitere Infos: [www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch)

# Stellenplan erhöht

Der Einwohnerrat hat seine Zustimmung gegeben zur Erhöhung des Stellenplans in Bauamt und Schule.

**THAYNGEN** Die bisherige Sekretärin des Bauamts mit einem Arbeitspensum von 50 Prozent geht nach über vierzigjähriger Tätigkeit per Ende Februar 2022 in Pension. In diesem Zusammenhang beantragt der Gemeinderat eine Erhöhung um 0,2 Stellen im Sekretariat Hochbau, da in den letzten Jahren die Anzahl der Baubewilligungen gestiegen ist und die Baubewilligungsverfahren immer komplexer geworden sind. Auch im Bereich Tiefbau soll die Sekretariatsstelle um 0,2 Stellen erhöht werden.

Das Bausekretariat soll also total eine Erhöhung von 0,4 Stellen erhalten, was zu höheren Lohnkosten führt (Erhöhung um ca. 27 500 Franken).

Die zweite Erhöhung des Stellenplans betrifft die Einführung von Klassenassistenzen (siehe Artikel rechts oben). Dafür sollen 0,6 Stellen eingesetzt werden. Es entstehen jährliche Kosten von min-

destens 42 276 Franken und maximal 57 720 Franken.

Im Grossen und Ganzen sprachen sich alle Parteien für Eintreten aus. Albert Sollberger (EVP) stellte den Antrag, die Erhöhung des Stellenplans im Bausekretariat und für Klassenassistenzen getrennt zu behandeln. Diesem Antrag stimmte der Rat zu.

Marco Passafaro (SP) wollte wissen, ob die Erhöhung des Stellenplans im Bauamt gerechtfertigt sei. Bauamtsreferent Christoph Meister zeigte, dass früher gewisse Aufgaben wie Bauführungen an auswärtige Büros vergeben wurden und ein Vergleich deshalb nur schwer gemacht werden könne. Schliesslich stimmte der Rat der Erhöhung im Bauamt um 0,4 Stellen zu mit 12 Ja- und 1 Nein-Stimme bei einer Enthaltung.

Die Einführung von Klassenassistenzen war im Rat unbestritten. Albert Sollberger (EVP) stellte den Antrag, es sei für den Rat ein jährlicher Bericht zu Klassenassistenzen zu erstellen. Nach ausgiebiger Diskussion zog er seinen Antrag zurück. Für Klassenassistentenpersonen wurden 0,6 Stellen mit 12 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen gutgeheissen. (uf)

## Badi-Sanierung: bestehender ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Zustandsbericht durch die Firma Wüst Bauingenieure AG erstellen. Dieser Bericht schliesst mit folgender Empfehlung: «Das Freibad Büte hat seine Lebensdauer noch nicht erreicht. Punktuell sind Schwachstellen vorhanden und müssen mittelfristig behoben werden. Mit der Umsetzung der Instandsetzungsmassnahmen wird die Tragstruktur für die nächsten 25 Jahre ohne grössere Interventionen gewährleistet.»

Das Fazit des Projektleiters der Firma Beck Schwimmbadbau AG lautet: «Der Betonkörper befindet sich generell in einem guten Zustand. Die vom Bauingenieur defi-

## ■ IN KÜRZE

**Änderungen bei der Abfuhr** Tiefbaureferent Walter Scheiwiller teilt

mit, dass in Zukunft jeden Monat eine Kartonsammlung stattfindet. Sperrgut wird bei jeder Schwarzabfuhr mitgenommen.

# Die Schule

Vorgängig der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag informierte die Schule die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte über ihre Strategieziele.

**Ulrich Flückiger**

**THAYNGEN** Schulpräsidentin Martina Winzeler erklärte, Ziel sei es, dass Thayngen eine moderne, innovative Schule anbiete. In diesem Jahr werde das Augenmerk auf den Umgang mit herausfordernden Schülern gelegt.

Janine Stillhart stellte das neue Konzept «Arbeitsort Schule» vor. Die Schülerinnen und Schüler haben fast keine Hausaufgaben mehr. Der Ort, um zu lernen, ist die Schule selber. So sollen zusätzlich zu den regulären Lektionen ausschulische Zeitfenster angeboten

# Ein neuer

Die reformierte Kirchgemeinde mietet am Schlatterweg Räumlichkeiten. Darin richtet sie einen Generationentreff ein. Die Kirchgemeindeversammlung hat kürzlich ihren Segen dazu gegeben.

**THAYNGEN** Dreimal musste sie ausfallen, die Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen. Den Grund dafür zu erwähnen, ist wohl nicht notwendig. Am vorletzten Sonntag durften sich die Gemeindeglieder aber wieder einmal, wenn auch mit Maske und genügendem Abstand, zur physisch durchgeföhrten Versammlung in der Kirche Thayngen treffen. Dabei durften (mussten) die 49 Stimmberechtigten bei der durch Ernst Gamper geleiteten Versammlung mit zwei Stunden recht lange in den Bänken sitzen bleiben. Der eine oder andere Braten ist wohl etwas kleiner auf den Mittagssteller gekommen, als vorgesehen.

# Thayngen geht mit der Zeit

werden, in denen die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen können. Der Vorteil ist, dass die Kinder dabei von ihren Lehrpersonen professionell begleitet werden. Da heute oft beide Eltern berufstätig sind, haben sie häufig weniger Zeit, ihre Kinder zu betreuen. Durch das Konzept «Arbeitsort Schule» wird die Familie entlastet. Damit soll auch die überfachliche Kompetenz der Kinder gefördert werden. Das Projekt «Arbeitsort Schule» wurde zu Beginn des neuen Schuljahrs nebst der Primarschule auch bei der Oberstufe eingeführt. 75 Prozent der Eltern haben eine positive Rückmeldung zum neuen Konzept gegeben.

## Einführung Klassenassistenz

Lukas Weber, Schulleiter des Schulhauses Silberberg, schilderte, dass die Aufgaben der Schule allgemein und der Lehrpersonen im Speziellen immer komplexer und anspruchsvoller würden. Durch Migra-

tion und Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen nehme die Heterogenität in der Regelklasse zu. Deshalb sei es einer Lehrkraft nicht immer möglich, allen Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden. Um diesem Problem Abhilfe zu schaffen, sei der Einsatz von Klassenassistenzen vorgesehen. Seit einigen Jahren seien an der Schule Thayngen unregelmässig Klassenassistenzen tätig. Mit ihnen konnte die Schule bereits vielfältige positive Erfahrungen sammeln. Der Erziehungsrat des Kantons hat im Juni 2020 Richtlinien für den Einsatz von Klassenassistenzen verabschiedet. Die Finanzierung liegt bis auf Weiteres in der Verantwortung der Gemeinden. Eine Klassenassistenz ist keine Lehrperson und benötigt keine pädagogische Ausbildung. Sie ist deshalb kostengünstig.

Christine Dreher orientierte den Rat über statistische Daten der Schulsozialarbeit. Themen-Schwerpunkte in ihren Beratungen bilden

ten die Schule, die Familie und persönliche Konflikte.

## Kein Covid-Fall mehr

Schulleiter Ralf Burmeister zeigte sich erfreut, dass zu Beginn des neuen Schuljahrs im letzten Moment alle Stellen besetzt werden konnten. In der Informatik seien nun in der 5. und 6. Klasse und der gesamten Oberstufe alle Schülerinnen und Schüler voll ausgerüstet.

Besonders freue ihn, dass seit Schulbeginn im August kein positiver Covid-Fall aufgetreten sei. An der Schule würden repetitive Pool-Tests durchgeführt. Weniger schön sei, dass gewisse Eltern die Covid-Massnahmen der Schule nicht verstünden und angriffig auftreten würden.

## Handy-Verbot an der Oberstufe

Grösstes Highlight sei für ihn das Handy-Verbot an der Oberstufe seit Beginn des neuen Schuljahrs. Es wirke sich sehr positiv aus.

## WEITERE GESCHÄFTE

**Neue Stimmenzählerin** Lisa Schuler-Brütsch wird in einer Ersatzwahl vom Einwohnerrat zur neuen Stimmenzählerin ernannt.

**Keine Pumptrack-Anlage** Andreas Bührer (SP) stellt die parteiübergreifende Motion «Pumptrack-Anlage» vor. Der Rat ist nicht bereit, die Motion zu überweisen. Das Erstellen einer Pumptrack-Anlage sei an sich eine gute Idee, sei aber im jetzigen Zeitpunkt nicht realisierbar, da andere Projekte höhere Priorität hätten.

**Energieförderung verlangt** Hannes Wipf (GLP) begründet die Interpellation «Energiestrategie – Förderung von erneuerbarer Energie in Thayngen».

**Infos über die Schulraumplanung** Schulreferentin Andrea Müller informiert den Rat über die Schulraumplanung und über den Erweiterungsbau des Schulhauses Silberberg.

# Generationentreff am Schlatterweg

## Der neue Generationentreff

Die auf der Traktandenliste zu genehmigenden Geschäfte sind alle einstimmig oder mit nur wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt worden. Ob der Kirchenstandantrag zur Mietung der Räumlichkeiten im Gebäude Hermann Augustins, am Schlatterweg 11 in Thayngen, angenommen wird oder nicht, dieser Entscheid war mit Spannung erwartet worden. Die neuen Räume sollen als Generationentreff genutzt werden. Finanzreferent Stefan Oeschger erklärte ausführlich und sehr informativ, warum die Mietung dieser Räume für die Kirchgemeinde eine tolle, zukunftsorientierte, mutige und auch finanziell tragbare Lösung für den kirchlichen Raumbedarf ist. Die Räume im Haus «zum Adler» werden seit Jahren für kirchliche Veranstaltungen genutzt. Sie entsprechen aber nicht mehr den heutigen Anforderungen. Insbesondere besteht kein barrierefreier Zugang (Rollstuhlgängigkeit), die Räume sind zu klein und zu niedrig und weisen eine schlechte Akustik auf. Mit den neuen Räumen müsste bei grossen Veranstaltungen nicht mehr – wie

heute – in die Kirche ausgewichen werden. Insbesondere im Winter ist das sehr unökologisch, wenn der grosse Raum geheizt werden muss. Mit den neuen Räumlichkeiten könnten alle jetzigen Nachteile beseitigt werden, zeigte sich Stefan Oeschger überzeugt. Die Investitionskosten von 50 000 Franken können problemlos aus dem Vermögen der Kirchgemeinde bezahlt werden. Die Mietkosten von 1800 Franken pro Monat für 227 Quadratmeter, inklusive Nebenkosten und 30 Gratsparkplätze, sind günstig. Zudem kann später bei Bedarf das Raumangebot durch Zumietung noch vergrössert werden.

Bis auf einen ablehnenden Diskussionsbeitrag äusserten sich alle positiv zum Antrag des Kirchenstandes, was dann auch im Abstimmungsergebnis mit 45 Jastimmen zum Ausdruck kam.

## Guter Rechnungsabschluss

Bei einem Aufwand von 346 612 Franken und einem Ertrag von 350 645 Franken, konnte die Rechnung mit einem Vorschlag von gut 4000 Franken abgeschlossen wer-

den. Das, obwohl bei der Kirchensteuer und dem Finanzertrag gegenüber dem Vorjahr ein Minus von rund 40 000 Franken hingenommen werden musste. Wegen Corona konnten viel weniger Veranstaltungen durchgeführt werden, was zu Einsparungen führte. Mit einem in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital von 575 000 Franken steht die Kirchgemeinde auf gesunden Beinen und kann sich bei flüssigen Mitteln von gut 400 000 Franken die Kosten für den neuen Generationentreff gut leisten.

Im Budget für 2022 wird mit einem Rechnungsabschluss in der Grössenordnung des Jahres 2020 gerechnet, dies bei einem Steuerfuss von zehn Prozent der einfachen Gemeindesteuer. In der Rechnung und im Budget ist der Beitrag des Fördervereins von jeweils 20 000 Franken zugunsten der Jugendarbeit eine verlässliche Einnahmequelle, die vom Finanzreferenten gegenüber allen Spenderinnen und Spendern verdankt wurde.

## Prüfung von Rollen und Strukturen

Infos aus dem Kirchenstand: Diese wurden von Stefan Bösch in

einem längeren Beitrag vorgetragen. Demnach laufen zurzeit Abklärungsarbeiten betreffend Strukturen, Organisation, Rollenklärungen und Aufgabenverteilung auf allen Ebenen; vom Pfarr- und Sozialdiakonieteam über das Sekretariat bis zum Kirchenstand. Dafür wurde im Herbst 2020 prozessbegleitend und als externes Coaching die Move Forward GmbH beigezogen. Der Prozess läuft noch, Ergebnisse können daher noch nicht vermeldet werden.

## Verabschiedung des Präsidenten

Daniel Leinhäuser ist per Ende 2020, nach neun Jahren als Kirchgemeindepräsident, zurückgetreten. Seine offizielle Verabschiedung konnte erst jetzt, an der wieder möglichen Kirchgemeindeversammlung, erfolgen. Sein Einsatz und sein Engagement für die Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen wurde von Stefan Bösch gewürdigt und von der Versammlung mit einem kräftigen Applaus dankt.

## Arthur Waldvogel

Aktuar ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

## Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)

### Bekanntmachung von Beschlüssen des Einwohnerrates

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 30.09.2021 beschlossen:

- Wahl von Frau Lisa Schuler-Brütsch als Stimmenzählerin für den Rest der Amtsperiode 2021 bis 2024
- Stellenplan 2022 mit 137.29 eingestuften Stellen
- Verzicht auf die Ausarbeitung einer Variante „Totalneubau“ (mit Abriss) beim Sanierungsprojekt Schwimmbad Büte
- Ablehnung der Erheblichkeitserklärung der Motion „Pumptrack Anlage“

#### IM NAMEN DES EINWOHNERATES

Der Präsident: Renato Sala

Der Aktuar: Andreas Wüthrich

A1517845



## DIE GEMEINDE INFORMIERT

### Baubewilligungen

Durch den Gemeinderat wurden Bewilligungen

erteilt an:

- Natalie Messmer für bauliche Massnahmen bei der Liegenschaft VS Nr. 52 auf GB Thayngen Nr. 157, Kirchplatz
- Thomas und Maria Rauch für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage auf GB Thayngen Nr. 3556, Ebringerstrasse
- Julien und Rebecca Carrard für den Ersatzbau einer Garage sowie die Erstellung von Parkplätzen auf GB Thayngen Nr. 670, Schlatterweg/Steigstrasse

- Karl Augustin für die zwei Mehrfamilienhäusern auf GB Thayngen Nr. 575 Reckenstr./Hammenweg

- Samariterverein Thayngen für eine Wohnwagengarage mit Materialraum auf GB Thayngen Nr. 1639, Sportplatz Stockwiesen.

Durch das kantonale Bauinspektorat wurden Bewilligungen erteilt an:

- Christian und Andrea Müller für die Überdachung der Gasaufbereitung und Gastankstelle auf GB Thayngen Nr. 1406, Unterbuck Reiatstrasse.
- Hans Walter Müller für ein überdachtes Heu- und Strohlager auf GB Thayngen Nr. 513, Buchhaldenweg.

Wir werden Dich für immer in unseren Herzen behalten.

In grosser Trauer haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Con grande tristezza abbiamo dato l'ultimo saluto alla nostra cara mamma, suocera, nonna e zia

## Filomena Caruso-Bortot

25. September 1922 – 23. September 2021

und danken für die grosse Anteilnahme und die Zeichen der Verbundenheit, welche wir in diesen schwierigen Stunden erfahren durften.

e ringraziamo per la grande partecipazione e numerose testimonianze di affetto ricevute in questa difficile fase della nostra vita.

Einen ganz besonderen Dank dem Pflegeteam vom Seniorencentrum Thayngen für die liebevolle und aufopfernde Betreuung unserer Mutter.

Luigi und Denise Caruso-Sinicco, Schlatt  
Antonio Caruso und Christa Waeber, Marly  
Sabrina Caruso  
Romina Caruso

Traueradresse : Luigi Caruso, Trottenrain 25, 8252 Schlatt

A1517766

# Zimänti Süd: «Eine Rechtschrift löste die andere ab»

Der Verein Wohnqualität Thayngen hat seine 13. Jahresversammlung abgehalten. Der Vorstand ist mit einer kleinen Änderung wiedergewählt worden. Das juristische Hin und Her um das Zimänti-Süd-Areal geht weiter.

**THAYNGEN** Letztes Jahr fand die Jahresversammlung des Vereins Wohnqualität Thayngen (VWT) schriftlich statt. Am letzten Dienstag konnte sie wieder physisch abgehalten werden. Allerdings kontrollierte Präsident Paul Ryf am Eingang zum Ratskeller, dass alle Anwesenden ein Covid-Zertifikat hatten. Und die maximale Teilnehmerzahl lag bei 30 Personen. Diese Grenze wurde nicht erreicht, da sich nur zwölf Mitglieder und drei Gäste einfanden, darunter Gemeindepräsident Marcel Fringer.

## Nachbesserung von Quartierplan

In seinem Jahresbericht schillerte Paul Ryf, dass die juristische Auseinandersetzung um das Areal Zimänti Süd auch im Coronajahr 2020 weitergegangen sei. «Eine Rechtsschrift löste die andere ab», sagte er. Ohne den Anwalt Arnold Marti hätte der VWT nicht verstanden, was die verschiedenen Ämter in verklausuliertem Juristendeutsch mitteilen wollten. Erfreulich für den VWT seien die Erneuerungswahlen im Herbst vor einem Jahr gewesen: Fünf Einwohnerratsmitglieder gehören jetzt auch dem Verein an. Zum Quartierplan, gegen den der VWT Einsprache erhob, sagte er, dass ein Amt Nachbesserungen verlange. Der Gemeinderat habe bis zum 12. Oktober Zeit, diese vorzunehmen, da der Quartierplan sonst nicht bewilligungsfähig sei.

Der Verein setzte sich auch für andere Themen ein, die das Gemeindeleben betreffen. So hat er sich mit einem geplanten Stall für 600 Schweine befasst und mit Tempo 30. Auch die angekündigten Bauarbeiten an der Bahnüberführung Erlengasse hat der Verein in seinem Blickfeld. Er befürchtet eine



Josef Hagen (r.) hört nach sechs Jahren als Kassier auf, bleibt aber im Vorstand. Er wird von Präsident Paul Ryf verdankt. Bild: vf

Belastung des Dorfs durch den Umleitungsverkehr.

In nächster Zeit werde dem Verein die Arbeit nicht ausgehen, schloss der Präsident seinen Bericht ab. «Eigentlich ist es ja ein gutes Zeichen für eine funktionierende Demokratie, dass der Bürger wach bleibt und als Souverän den von ihm gewählten Politikern auf die Finger schaut, obwohl dies für die Magistraten nicht immer angenehm ist.»

## Wechsel im Vorstand

Die statutarischen Geschäfte gaben nicht viel zu reden. Im Vor-

stand kommt es zu einer kleinen Änderung. Josef Hagen, der sechs Jahre lang Kassier war, gibt diese Funktion ab, bleibt aber im Vorstand. Neuer Kassier wird der bisherige Revisor Ruedi Fuchs. Die übrigen Vorstandsmitglieder bleiben mit Paul Ryf an der Spitze im Amt. Anstelle von Ruedi Fuchs wurde Bruno Züst zum neuen Revisor bestimmt.

Im Anschluss an die Versammlung hielt Remo Bührer aus Thayngen einen Bildervortrag über seine Leidenschaft als Drohnenfotograf (siehe Kasten). Am Schluss wurde ein Apéro serviert. (vf)

## Leidenschaft für Drohnenfotografie

Remo Bührer befasst sich seit vier Jahren mit Drohnenfotografie. Vor einiger Zeit wurde er in dieser Zeitung vorgestellt (ThA, 11.8.20). Wiederholt sind an dieser Stelle auch Bilder von ihm veröffentlicht worden. An der VWT-Jahresversammlung gab der Thaynger Druckfachmann, der bei der Firma Augustin arbeitet, Einblick in sein Hobby. «Ich bin mindestens einmal pro Woche mit meiner Drohne unterwegs», sagte er. Er halte sich sehr gerne in der Natur auf. In seiner sehr ansprechenden Bilderschau zeigte er Luftaufnahmen vom Reiat. Infolge der ungewohnten Perspektive war es zum Teil recht knifflig, die jeweiligen

Dörfer zu erkennen. Interessant waren auch die Erläuterungen über die 907 Gramm schwere Drohne, eine DJI Mavic 2 Pro. Sie hat vier Propeller und verfügt über zehn Kollisionssensoren, die fünf Meter vor einem Gegenstand oder einer Person automatisch einen Stopp einleiten. Das Thema Sicherheit ist dem 38-Jährigen sehr wichtig. So hat er eine in der Europäischen Union verlangte Ausbildung gemacht und von der Gemeinde Thayngen eine Bewilligung eingeholt. Bei den Aufnahmen achtet er darauf, dass keine Personen erkennbar sind, und lässt deshalb seine Drohne mindestens 40 Meter über dem Boden fotografieren. (vf)

## Neue Coop-Ladenleiterin

**THAYNGEN** Per 13. September hat Nita Arifaj (Bild) die Leitung im Coop-Laden in Thayngen übernommen. Wie die Coop-Kommunikationsstelle mitteilt, startete die heute 30-Jährige

2006 im Rhy Markt in Feuerthalen ihre Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau. Nach erfolgreichem Abschluss war sie in mehreren Supermärkten in Neuhausen tätig – zuerst im früheren Coop Rheinfall, danach im Posthof und schliesslich im Schützengut. Dort war sie ab 2014 als Geschäftsführerin tätig und absolvierte daneben die Ausbildung zu Detailhandelsspezialistin. Nita Arifaj freut sich darauf, ihre Fähigkeiten in einem neuen Umfeld unter Beweis zu stellen. «Der Supermarkt in Thayngen ist etwa doppelt so gross, entsprechend habe ich auch die Verantwortung für ein grösseres Team – eine reizvolle Aufgabe», wird sie in der Mitteilung zitiert. (r.)

## Zwei Sieger beim Kantonalcup

**THAYNGEN** Von den zu Beginn 400 startenden Schützen aus dem Kanton trafen sich Mitte September die 35 qualifizierten Kantonalcupteilnehmer zum Finalwettkampf in Thayngen. Sieben Feldschützen machten in den vier verschiedenen Feldern eine gute Figur und erzielten zweimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze. Im Feld **Ordonnanz 57/03** erkämpfte sich Markus Stanger mit 89 / 91 und 89 Punkten den ersten Rang. Bei den **Jungschützen** konnte sich Nico Baumann mit sehr guten 89 und 92 Punkten über den Sieg freuen. Im Feld **Sport** erzielte Thomas Biber ebenfalls sehr gute 95 / 95 und 94 Punkte und wurde mit dem zweiten Rang geehrt. Im Feld **Ordonnanz Stgw 90**, dem grössten Feld, konnte Hansruedi Bührer mit 88 / 88 und 80 Punkten den dritten Rang erkämpfen. Wir gratulieren den erfolgreichen Schützen und hoffen, dass im nächsten Jahr wieder einige Feldschützen diesen anspruchsvollen Wettkampf bestreiten dürfen.

**Jean Waldvogel** Feldschützen-gesellschaft Thayngen

**■ LESERBRIEF****Finanzpolitische Angstmacherei**

Die Sitzung des Einwohnerrats vom Donnerstag war zukunftsweisend; wieder mal wurde über die Sanierung Badi Büte diskutiert oder besser gesagt oberflächliche Finanzpolitik betrieben. Die Gemeinde Thayngen ist durch den Bau des Seniorenzentrums um Achtung der Finanzierung von eigenen Projekten bemüht. Eine Vorstudie für eine Pumptrack-Anlage kommt schon gar nicht infrage.

Die Mitglieder des Einwohnerrats erhielten an der Sitzung vom Donnerstag den Antrag des Gemeinderats: «Verzicht zur Erstellung einer Variante Totalneubau Badi Büte». Der Antrag wurde grundsätzlich nur mit Mehrkosten begründet und damit, dass eine Sanierung wirtschaftlicher sei. Die Unterlagen des projektierenden Planers waren spannend und informativ. Die Zustandsanalyse eines Bauingenieurs war sehr technisch, wobei 4 von 15 Ratsmitgliedern eine geringe Ahnung haben. Dem Zustandsbericht wird volles Vertrauen geschenkt, eine neutrale Begutachtung eines Bauingenieurs wurde nicht gemacht. Solch eine Vorgehensweise wurde dazumal beim Altersheim gewählt, diese Berichte stimmten nicht und führten zu Mehrkosten. Alle Ratsmitglieder, welche diesen Antrag annahmen, sind für mich sehr kurzsichtig. Das Vorgehen mit der finanzpolitischen Angstmacherei ist einer Gemeinde wie Thayngen nicht würdig.

Fakt ist: Wir haben über etwas entschieden, das uns in der Zukunft mit Kosten für Instandstellungs- und Sanierungsarbeiten einholen wird. Die Ausarbeitung der Variante hätte man selbstverständlich durchführen und vors Volk bringen müssen. Ich verstehe diesen Entscheid in keiner Weise, muss ihn aber schweren Herzens akzeptieren. Von meiner Seite kann ich mir nur wünschen, dass die Bürgerinnen und Bürger von Thayngen vermehrt die Einwohnerratssitzungen besuchen und so mitbekommen, wie die grossen Wahlversprechen der gewählten Mitglieder umgesetzt werden oder die Bemühungen für ein Weiterbringen der Gemeinde im Sand verlaufen.

**Andres Bührer** Einwohnerrat SP

**Begrüssung der Neuzuzüger**

Nach einjähriger Pause ist am Mittwoch wieder ein Neuzuzügeranlass durchgeführt worden. Um Ansteckungen zu vermeiden, fand er draussen vor dem Seniorenzentrum statt.

**THAYNGEN** Grund, dass der Neuzuzügeranlass im vergangenen Jahr ausfiel, war die Pandemie. So konnten am Mittwochabend gleich zwei «Jahrgänge» begrüßt werden. Von den 550 Personen, die in den letzten zwei Jahren in die Gemeinde gezogen sind, hatten sich 90 Personen aus 54 Haushalten angemeldet. Wie Gemeindepräsident Marcel Fringer erklärte, wohnten am 1. September 5608 Menschen aus rund 60 Nationen in der Gemeinde. Dann stellte er die Gemeinde vor. Anschliessend gab er das Wort seinen Gemeinderatskollegen, die Wissenswertes aus ihren Ressorts erzählten. Ebenfalls



Gemeindepräsident Marcel Fringer (blaues Jackett, linke Bildhälfte) stellt die Gemeinderäte, den Einwohnerratspräsidenten, den neuen Gemeindeschreiber sowie den Altersheimleiter vor. Bilder: vf

zu Wort kam Michael Bührer, der in Doppelfunktion sowohl das Seniorenzentrum wie auch die Feuerwehr vertrat. Anwesend waren ausserdem Einwohnerratspräsident Renato Sala und – zwei Tage vor seinem ersten Arbeitstag am 1. Oktober – der neue Gemeindeschreiber Thomas Keller. Nach dem offiziellen Teil konnte man sich im Saal des Seniorenzentrums an einem Apérobuffet bedienen. Und der Musikverein Thayngen sorgte für musikalische Umrahmung. (vf)



Irina Nick und Luca Fiorito sind von Schaffhausen nach Thayngen umgezogen, wo er aufgewachsen ist. Der Klettgauer Dominik Brüllmann (r.) lebte in Uhwiesen, jetzt ist er in Opfertshofen daheim.



Christian Müller ist von Eschenz nach Thayngen gezügelt. Elisabeth Steiner ist von Elsau-Räterschen in ihren Herkunftsstadt Bibern zurückgekehrt. Heida Gasser (r.) wohnte in Schaffhausen und ist jetzt in Bibern.



Renate und Franz Siegenthaler sind von Schaffhausen und Thomas Leemann (r.) von Alten (Kleinandelfingen) nach Thayngen gezogen.



Mareike und Wolf Bollinger sind von der Stadt Zürich in den Reiat gekommen. Dies ist auch bei Cordula Adamus der Fall.



### Baubewilligungen

Im vereinfachten Verfahren wurden folgende Bewilligungen erteilt an:

- Norbert Peyer für eine Luft/Wasser-Wärmepumpe auf GB Thayngen Nr. 1169, Drachenbrunnenweg 2
- Josef und Beatrice Tschigg für eine Gartensauna sowie einen gedeckten Garten-sitzplatz auf GB Thayngen Nr. 3504, Schlatterweg 27
- Tarora Immobilien AG, Wil, für eine Werbetafel für den Wohnbau von Wohnhäu-sern auf GB Thayngen Nr. 3342, Rebbergstrasse, längstens während zwei Jahren
- Roland Weber, Watt, für zwei Erdsondenbohrungen auf GB Thayngen (Hofen) Nr. 61, Bruggwiesenstrasse
- Christian und Nicole Krebs für eine Luft/Wasser-Wär-mepumpe auf GB Thayn-gen (Opfertshofen) Nr. 247, Hundacker-strasse 5
- Dominic Schär und Dagmar von Rotz für ein Gewächs-haus und Sichtschutzwand auf GB Thayngen Nr. 3768, Zieglerweg
- Heinz Unger für ein Wär-mepumpe-Splittgerät auf GB Thayngen Nr. 2900, Egelseeweg.

# Ökonom beurteilt aktuelle Lage

Zum zweiten Mal hat die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen ihr Finanz-Forum digital abgehalten. Einmal mehr hat Reto Cueni, Chefökonom der Bank Vontobel, über die Wirtschaftslage geredet – mit Überraschung.

**THAYNGEN** Chefökonom Reto Cueni skizzierte eingangs seines Onlinereferats die aktuellen Themen, die die Weltöffentlichkeit und somit auch die Märkte beschäftigen. Er erwähnte die Zentralbanken und ihre expansive Geldpolitik. Er kam auf Grossbritannien zu reden und die Versorgungsengpässe nach dem Brexit. Er tönte das iranische Atomabkommen an und die Frage, woher die Menschheit in Zukunft ihre Energie bezieht. Er sprach auch das Verhältnis zwischen China und den USA an, das sich durch die Wahl des neuen Präsidenten Joe Biden nicht verbessert hat. Jüngst hat der in Schieflage geratene Immobilienriese Evergrande für Schlagzeilen gesorgt. Reto Cueni glaubt aber nicht, dass die vom chinesischen Staat verhängten Regulierungen in starkem Mass auf die weltweiten Finanzmärkte durchschlagen werden.

Die nähre Zukunft auf den Aktienmärkten beurteilt der Bankfachmann als «neutral». Risiken bestehen insofern, als die Nationalbanken gezwungen sein könnten, die Liquiditätszufuhr zu schnell abzubauen. Zudem könnten sich ein weiterer Lockdown wie auch die Herausforderungen in China nega-

tiv auswirken. Als nicht empfehlenswert erachte der Bankfachmann zurzeit Investitionen in Anleihen. Als positiv erachtet er hingegen Engagements in Gold und das Halten eines Liquiditätspolsters.

Aufgenommen wurde das Finanz-Forum am Montag der letzten Woche. Es dauert rund 35 Minuten. Die Begrüßungs- und Schlussworte hält Marco Bührer, Geschäftsleitungsmitglied der Clientis Spar- und Leihkasse. Ein paar Mal wird Clien-

tis-Finanzberater Daniel Bührer eingeblendet, der dem Chefökonom ein paar Fragen stellt und somit für etwas Interaktivität sorgt.

Kein Finanz-Forum ohne Apéro. Doch digital lässt sich ein solcher nicht servieren. Die Verantwortlichen haben das Dilemma elegant gelöst. Allen Teilnehmenden, die sich bis Anfang der letzten Woche anmeldeten, haben sie ein Paket mit Hülsebier, Fleischknabberie von Steinemann, Kürbiskerne aus Barzheim und Clientis-Schöggeli nach Hause liefern lassen. Eine gelungene Überraschung! (vf)

Das Finanz-Forum kann nachgehört werden auf clientis-finanz-forum.ch. Um starten zu können, ist eine Online-Anmeldung nötig.



Im Zusammenhang mit Corona haben die Zentralbanken weltweit ihre Bilanzsummen ausgedehnt. Früher oder später dürfte diese Entwicklung ein Ende finden. Bild: Screenshot

# Auf Turnfahrt im Europapark Rust

Der Turnverein Unterer Reiat war kürzlich in der deutschen Nachbarschaft. Auf dem Programm waren Europapark, Schluchsee und Rothaus-Brauerei.

**RUST (D)** Am Samstag, 18. September, ging es los. Um 6.45 Uhr fuhren wir nach Deutschland in den Europapark. Nach einer etwa zweistündigen Fahrt kamen wir alle heil in Rust in unserem Hotel an. Danach gingen wir in den Park und amüsierten uns. Später gingen wir ins Walliserstübli und assen alle

noch ein gutes Raclette, fuhren noch mal ein bisschen auf Achterbahnen und dann war auch schon Abend. Wir gingen dann direkt vom Park in ein Restaurant, welches wir reserviert hatten, und assen zu Abend.

Am nächsten Morgen fuhren wir zum Schluchsee, an dem wir noch ein bisschen spazieren gingen. Später gingen wir dann noch in die Rothaus-Brauerei und hatten ein gutes Mittagessen, welches für einen guten Abschluss sorgte, denn nach dem Essen ging es auch schon wieder nach Hause.

**Renato Bührer**  
Turnverein Unterer Reiat



Vergnügliche Stunden in Deutschland. Bild: zvg

## Basteln mit alten Büchern

**THAYNGEN** Die Gemeindeparkbibliothek veranstaltet wieder ein Ferienprogramm. Unter dem Titel «Alles Papier!» basteln Schülerinnen und Schüler ab sieben Jahren mit alten Büchern. Der Kurs wird zweimal angeboten, und zwar am Dienstag- und am Mittwochnachmittag der kommenden Woche. Anmeldeschluss ist am kommenden Samstag, 9. Oktober. (r.)

Dienstag, 12. Oktober, und Mittwoch, 13. Oktober, 14–16.30 Uhr, Gemeindeparkbibliothek Thayngen.

## Neue Broschüre mit Kursen

**THAYNGEN** Die Infobroschüre über Freizeitkurse und verschiedene Vorträge ist letzte Woche – wie jedes Jahr – in alle Haushalte der Gemeinde verteilt worden. Die Broschüre kann auch auf der Gemeindekanzlei und bei der Bibliothek bezogen werden. Sie ist zudem auf der Gemeindewebsite abrufbar. (r.)

### WITZ DER WOCHE

«Ich arbeite voll.» – «Ich auch. Anders ertrage ich die Kollegen nicht.»

#### ANZEIGEN

### Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

A1517012

Abwesenheiten:

Dr. A. Crivelli bis 17. 10. 2021

Dr. L. Mekelburg 9. bis 24. 10. 2021

Dr. S. Schmid 9. bis 24. 10. 2021

### Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiwillig) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – [www.clbs.ch](http://www.clbs.ch)

A1504913

### SPITEX Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)  
Natal: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1504780

# Pfadi holt ihr Jubiläum nach mit temporärem Postenlauf

Dank der Gemeinde kann die Thaynger Pfadi während des ganzen Oktobers einen rund fünf Kilometer langen «Pfädi-Wäg» anbieten. Wer ihn begeht, tut etwas für die Gesundheit und erfährt viel über die Pfadi.

**THAYNGEN** Im Jahr 2020 wollten wir unser 100-Jahr-Bestehen gebührend mit dem gesamten Dorf an einem grossen Hüttenfest feiern. Aus bekanntem Grund konnten wir jedoch unser Jubiläum nicht wie geplant durchführen. Nach der Absage entschieden wir uns, im Sommer 2021 anstelle von 100 Jahren einfach 101 Jahre Pfadi Thayngen zu feiern, allerdings in einem kleineren Rahmen.

Doch leider war auch im Frühling 2021 die Lage noch zu unsicher. Deshalb machten wir uns auf die Suche nach einer Alternative. Denn für uns war klar: Unser Jubiläum wollten wir nicht noch einmal sang- und klanglos vorbeigehen lassen. Bereits nach kurzer Zeit hatten wir die zündende Idee: Unser



Einer der acht Posten. Bild: zvg

Ziel war, allen interessierten Personen die Pfadi etwas näherzubringen. Aus dieser Vision ist «Dä Pfadi-Wäg» entstanden.

«Dä Pfadi-Wäg» startet am Kreuzplatz beim Schaukasten unter der Bibliothek. Auf dem rund fünf Kilometer langen Weg kommt man an insgesamt acht Posten vorbei. Hier erfährt man einige spannende Sachen über die Pfadi und den persönlichen Pfadiweg von Simon v/o Mogli. Je nach Laufgeschwindigkeit und Pausen erreicht man das Ende des Weges bei unserer Pfadihütte nach etwa 1,5 Stunden.

Haben wir euer Interesse geweckt, und auch ihr möchtet den «Pfädi-Wäg» nun unbedingt machen? Dann schaut auf unserer Homepage ([www.pfadi-thayngen.ch](http://www.pfadi-thayngen.ch)) vorbei und druckt oder ladet euch die Karte herunter, packt einen Block, einen Schreiber und etwas Schnur ein und macht euch auf zum ersten Posten. Der «Pfädi-Wäg» wird den ganzen Oktober aufgestellt sein. Wir wünschen euch viel Spaß.

**Lea Schiendorfer** v/o Schiuma und **Elena De Grandis** v/o Kailua Abteilungsleiterinnen

### Fussball

#### Resultate

FC Neunkirch – Reiat United Junioren D, 4:2; FC Neunkirch – FC Thayngen Senioren 30+, 1:4; FC Neftenbach 3 – FC Thayngen Herren 2, 3:2; FC Diessenhofen 2 – FC Thayngen Herren 1, 0:8; FC Schlieren 2 – SG Thayngen/Neunkirch 1, 4:1.

#### Nächste Spiele

**Sa., 9. Okt.**, 18.30 Uhr: NK Dinamo Schaffhausen 1 – FC Thayngen Herren 1; **So., 10. Okt.**, 12.30 Uhr: Zürisee United 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1; 13.30 Uhr: FC Ramsen 2 – FC Thayngen Herren 2.

**Stefan Bösch** FC Thayngen



### DIE GEMEINDE INFORMIERT

#### Voranschlag 2022

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2022 zur Prüfung durch die Geschäftsprüfungskommission verabschiedet. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Vorschlag von 99 800 Franken ab, und im kommenden Jahr sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 4 933 500 Franken vorgesehen. Dem Einwohnerrat wird beantragt, den Steuerfuss auf der bisherigen Höhe von 92 Prozent zu belassen.

### AGENDA

#### DI., 5. OKTOBER

- Kinderwoche «Le-go-Stadt», in der FEG, 14 Uhr, Thayngen.

#### MI., 6. OKTOBER

- Kinderwoche «Le-go-Stadt», in der FEG, 14 Uhr, Thayngen.

#### DO., 7. OKTOBER

- Kinderwoche «Le-

go-Stadt», in der FEG, 14 Uhr, Thayngen.

Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

#### FR., 8. OKTOBER

- Kinderwoche «Le-go-Stadt», in der FEG, 14 Uhr, Thayngen.

#### SO., 9. OKTOBER

- Kunstausstellung «Auf-getaucht – Aufgefunden», 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

#### SO., 10. OKTOBER

- Rendezvous am kleinen Klausen 9.30 – 18 Uhr, Zentralschulhaus / Opfertshofen.

- Kunstausstellung «Auf-getaucht – Aufgefunden», 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

### IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger  
[aboservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:aboservice@thayngeranzeiger.ch)  
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Flück (vf)  
[redaktion@thayngeranzeiger.ch](mailto:redaktion@thayngeranzeiger.ch)  
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf  
Christian Schnell, anzeigen-genservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75